

- 2) Die Anhöhen längst der Dübener Straße, auf denen die Kayserl. Königl. Infanterie beyder Treffen stand, sind dasiger Gegend die höchsten, und laufen einerseits gegen das Meidensche Holz und den Zeitzschen Graben mit verschiedenen Absätzen gemächlich ab; andererseits, gegen Siptitz zu, formiren sich dergleichen etwas steilere Absätze und Schluchten bis zum Dorfe und den Schaaasteichen, und der letztere morastiger Quell sowohl, als der daraus nach dem großen Teiche fließende Röhrgraben, beschützet allda den Fuß dieser Anhöhen, verstatet auch bey nassen Jahreszeiten keinen andern Zugang, als über den Damm zwischen obgedachten Schaaasteichen, und auf den gebahnten Wegen durch Siptitz, denen die Natur zu ihrer Beschüzung selbst vortheilhafte Anhöhen beygefüget hat.
- 3) Die Schanzen (s.) auf einigen Anhöhen bey Siptitz und anderwärts sind auch im Jahr 1759. von Königl. Preuß. Truppen gemacht, und bey dieser Schlacht von den Kayserl. Königl. nach sich ereigneten Umständen genüzet worden.
- 4) Den rechten Flügel der Kayserl. Königl. Stellung deckte das Dorf Zinne, und vorzüglich der Zeitzschen Graben, dessen warmer Quell einen etwa 80. Schritt breiten und 200. Schritt langen Morast verursacht, den die dasigen Landleute den Röhrteich nennen; es setzt alsdenn dieser Quell seinen Lauf, gegen 900. Schritte lang, zwischen morastigen und buschigten Ufern fort, bis zu einem Furthe, von welchem er hernach, etwa 4. Schritte breit, zwischen höhern und mit Sträuchern bewachsenen Ufern nach dem Dorfe Zinne zu fließet, daselbst aber so flachufrig und schmal wird, daß er kann überschritten werden; hingegen bey der Wittenberger Straße werden seine Ufer beträchtlicher, bis er sich endlich unterhalb Wölsau durch sumpfige Wiesen in die Weinske ergießet, welche ehemals der ordentliche Fluß der Elbe gewesen, jezo aber Morast und ein stillstehendes Wasser ist.
- 5) Die Fronte des Laschenschen Corps wurde durch den Röhrgraben und dem großen Teich, der rechte Flügel durch die Kayserl. Königl. Haupt-Armee, und der linke durch an einander hangende bis Lorgau sich erstreckende Teiche gedecket.

Des Königs  
Disposition  
zum Angriffe.

Als des Königs Majest. das starke und unablässige Feuer aus Canonen sowohl, als kleinem Gewehr, beym rechten Flügel unterm General von Zietzen hörte, beschleunigten Sie den Marsch des linken Flügels; die Artillerie desselben passierte die morastige Striebach über die Landbrücke (t.) auf der Wittenberger Straße, die Truppen aber giengen über leichte Brücken, (u.) die sie theils selbst machten, theils gemacht vorfanden, indem sie in vorigen Lagern den Kayserl. Königl. zur Unterhaltung der Communication nöthig gewesen.

Die